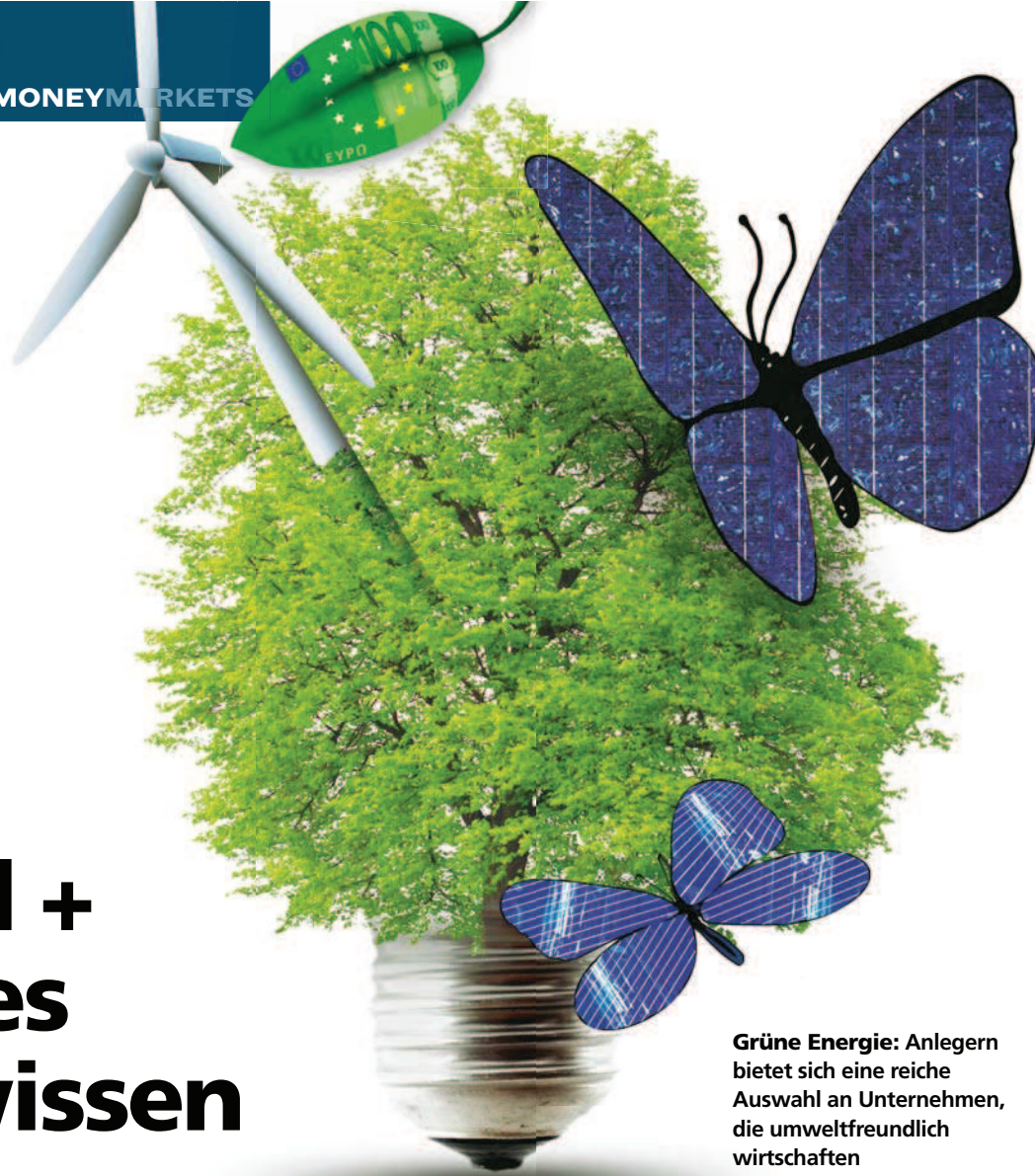


## Nachhaltigkeit I

# Geld + Gutes Gewissen



**Grüne Energie:** Anlegern bietet sich eine reiche Auswahl an Unternehmen, die umweltfreundlich wirtschaften

---

Um den Zustand der Welt sollten sich nicht nur Naturschützer Sorgen machen. Auch Anleger sind gefragt – zumal nachhaltige Investments hohe Renditen verheißen

---

**I**m September hatte auch die Regionalbörse Hannover mal Grund zum Feiern: Sie blickte stolz auf den siebten Geburtstag ihres Nachhaltigkeitsindex zurück.

Zu Recht können auch die Niedersachsen so stolz auf ihre Index-Kreation sein wie die Frankfurter Kollegen auf ihren Dax. Am 1. Juli hatte das Spiegelbild der 30 wichtigsten börsennotierten deutschen Unternehmen seinen 25. Geburtstag gefeiert. Und den Oldie haben die Nordlichter mit ihrem Nachhaltigkeitsindex Global-Challenges (GCX), der 50 internationale Aktien von besonders nachhaltig orientierten Unternehmen umfasst, geschlagen. Der GCX made in Hannover stieg seit seiner Emission um 61 Prozent. Der Dax schaffte im selben Zeitraum lediglich ein Plus von 25,3 Prozent. Auch den Euro-Stoxx-50 und den MSCI-World hängt der GCX seit seinem Start ab.

**Moral geht vor Rendite.** Die positive Wertentwicklung stärkt nicht nur den Geldbeutel – gleichzeitig beschert ein Investment in den GCX auch ein gutes Gewissen.

„Immer mehr Anleger wollen mit ihrer Geldanlage nicht nur eine angemessene Wertsteigerung erzielen. Sie wollen ihr Geld auch dort investieren, wo sinnvoll und nachhaltig damit gearbeitet wird“, sagt Hendrik Janssen, stellvertretender Geschäftsführer der Börse Hannover, die den Index gemeinsam mit der Nachhaltigkeits-Rating-Agentur Oekom Research initiierte. „Der GCX zeigt sogar, dass nachhaltige Anlagen eine vergleichsweise höhere Performance erreichen können.“

Auch Tobias Karsten, der die Messe „Grünes Geld München“ organisiert, weiß: „Moral und Rendite müssen kein Widerspruch sein – im Gegenteil, bei guten Investments ergänzen sie sich.“ Vielen Anlegern sei es wichtig, dass ihr Geld Wirkung zeigt – und zwar in der Welt draußen, nicht nur auf dem Börsenparkett oder auf dem Konto. Wie gut, dass mancher Anleger bereit ist, umweltbewusst zu denken und entsprechend verantwortungsvoll zu investieren. Denn der Erde droht Ungemach.

In ihrem am 30. September vorgestellten Bericht „Living Planet Report 2014“ fürchtet die Naturschutzorganisation WWF bereits um die natürlichen Ressourcen des Planeten. Der Grund: Zusammengekommen verbrauchen wir jedes Jahr 50 Prozent mehr Ressourcen, als die Erde innerhalb dieses Zeitraums regenerieren und damit nachhaltig zur Verfügung stellen kann. „Wir entziehen uns und unseren Kindern die Lebensgrundlagen in Schwindel erregender Geschwindigkeit“, warnt Eberhard Brandes, Geschäftsführender Vorstand des WWF Deutschland. „Macht die Menschheit weiter wie bisher, sind bis 2030 zwei komplette Planeten nötig, um den Bedarf an Nahrung, Wasser und Energie zu decken.“

**Fonds auf der Index-Spur.** Satte Rendite plus gutes Gewissen – wer die Wohlfühlformel in die Tat umsetzen will, findet eine breite Auswahl an umweltfreundlichen Aktien-, Ethik- oder Themenfonds, die nach unterschiedlichen Nachhaltigkeitsstrategien investieren (s. S. 46).

Wer einen Teil seiner Ersparnisse der Unternehmensauswahl des GCX-Index anvertrauen möchte, setzt auf den Publikumsfonds Nord/LB Asset Management Global Challenges Index (s. Kasten S. 44). Ziel des Fonds ist es, den Global-Challenges-Index nahezu eins zu eins abzubilden. Nahezu heißt, dass er mit dem Index nicht garantiert zu 100 Prozent mithalten kann. Dagegen sprechen sowohl Transaktions- als auch Fondskosten und die vom Fonds zu zahlenden Quellensteuern. Zudem muss er auch noch Liquidität vorhalten, die keine Performance bringt.

Den eigentlich für den Vertrieb reservierten Ausgabeaufschlag können sich Privatanleger immerhin ersparen. Die Börse Hannover unterstützt den Kauf des umweltbewussten Fonds: Er lässt sich dort zum Rücknahmepreis und somit ohne Ausgabeaufschlag ordern. Unabhängig vom Auftragsvolumen verlangen die Niedersachsen lediglich 15 Euro an Pauschalgebühren.

## Moral und Rendite müssen kein Widerspruch sein“

**Tobias Karsten, Organisator der Messe „Grünes Geld München“**

Auch der Fonds Prima Global Challenges Jumbo A (WKN: A0JMLV/ISIN: LU0254565053) ist an der Börse Hannover handelbar und bildet den GCX annähernd eins zu eins ab. Allerdings folgt dieser Fonds erst seit Ende 2013 nach einer Neuausrichtung dem Index. „Die erfolgreiche Performance der GCX-Auswahl zeigt: Nachhaltigkeit und Ertragsstärke schließen einander nicht aus“, begründet Fondsberater Hendrik Leber, Geschäftsführer der Acatis Investment GmbH, den Strategiewechsel. Er ist sich sicher: „Gerade für Privatanleger ist eine Geldanlage nach den GCX-Kriterien ein lohnendes Investment.“

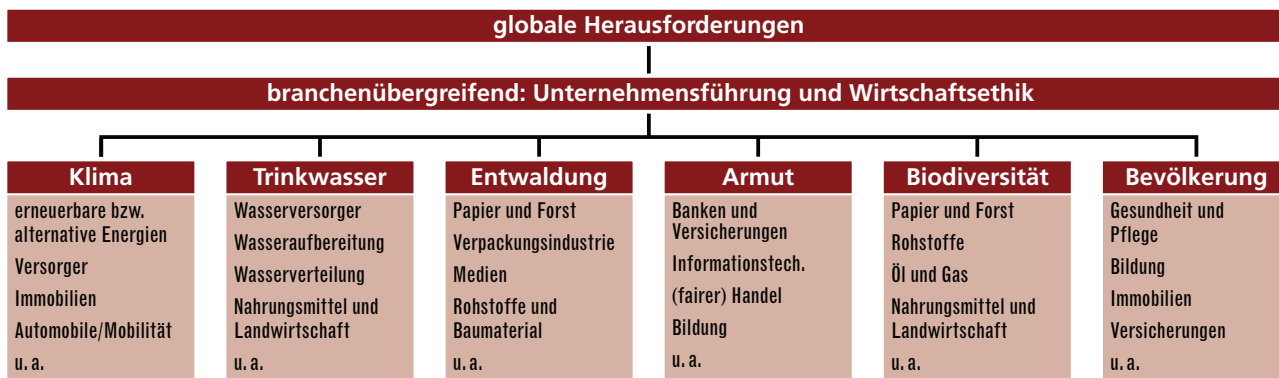
**Fonds garantiert breite Streuung.** Mit der Kopplung an den Index bekommen Fondskäufer ein über 50 Unternehmen und Branchen diversifiziertes Portfolio. Geografisch ist der Index über Europa und die G-7-Staaten gestreut. Anlageziel ist eine Mischung aus weltweit tätigen Großkonzernen sowie kleinen und mittleren Unternehmen, die vor allem durch ihre Produkt- und Dienstleistungspalette einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Unternehmen werden nach Marktkapitalisierung gewichtet, Einzelwerte dürfen maximal ein Gewicht von zehn Prozent im Index haben.

Das Universum wird regelmäßig durch Oekom Research überwacht. Die seit 1963 aktiven, bankenunabhängigen Münchner gelten als eine der weltweit führenden Rating-Agenturen im nachhaltigen Anlagesegment. Jeweils Ende März und Ende September eines Jahres überprüfen sie die Zusammensetzung des Index. Unternehmen, die den definierten Anforderungen nicht mehr genügen, werden ausgetauscht.

Entscheidend für die Aufnahme in den Index ist, ob sich Unternehmen „aktiv den großen globalen Herausforderungen stellen“. Im Rahmen einer umfassenden Analyse politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele identifizierten die Indexfinder zahlreiche globale

## Viele Baustellen rund um den Globus

An Problemzonen und Umweltsünden mangelt es nicht. Die Erfinder des Nachhaltigkeitsindex Global-Challenges klopfen Aktiengesellschaften rund um den Globus nach unterschiedlichen Kriterien und ihrem Beitrag zur Umweltverträglichkeit ab.



Quelle: Börse Hannover



## Auswahlkriterien des Index

Bevor eine Aktie Chancen hat, in den auf Nachhaltigkeit bedachten Index Global-Challenges aufgenommen zu werden, wird das Unternehmen regelmäßig auf seinen Beitrag zum Umweltschutz geprüft. Strenge Ausschlusskriterien sorgen für einen sauberen Index.



Positivkriterien

- Beiträge zum Umgang mit Ursachen und Folgen des Klimawandels
- Beiträge zur Bereitstellung, Aufbereitung und Verteilung von Trinkwasser
- Beiträge zu einem nachhaltigen Umgang mit Wäldern und Holzprodukten
- Beiträge zum Schutz und Erhalt der Artenvielfalt
- Beiträge zum Umgang mit dem demografischen Wandel bzw. der Bevölkerungsexplosion
- Beiträge zur Verringerung der Armut, zur Unterstützung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit sowie zur Verbesserung der Bildung und des Informationszugangs
- Beiträge zur Verhinderung von Korruption und Bestechung sowie zur Verbesserung der Unternehmensführung in der Wirtschaft



Ausschlusskriterien

- Atomenergie
- Herstellung von gentechnisch veränderten Organismen, Bioziden, chlororganischen Massenprodukten (z. B. PVC)
- Rüstung
- Umweltverstöße, z. B. Übernutzung oder Verschmutzung von Gewässern, Umweltkontaminationen
- Verstöße gegen fundamentale Menschenrechts- und Arbeitsnormen
- Korruptionsverstöße und Bilanzfälschungen

Quelle: Börse Hannover

## Fonds, der dem Index folgt

Vom Nord/LB-Fonds, der dem Nachhaltigkeitsindex GCX folgt, sind unterschiedliche Tranchen im Angebot. Mit der Schaffung des Index im September 2007 ging auch der Fonds an den Start – zunächst allerdings nur in 250000er-Stückelung für institutionelle Anleger (siehe Chart unten). Seit dem 19. März 2014 ist auch eine 100er-Stückelung für Privatanleger verfügbar.

### Nord/LB AM Global Challenges Index (Fonds) %

prozentuale Entwicklung seit 3.9.2007, auf Euro-Basis



Quelle: Thomson Reuters Datastream

ISIN:	<b>DE00A1T7561</b>
Managementgebühr p.a.:	1,25 Prozent
Depotbankgebühr p.a.:	0,10 Prozent
Ausgabeaufschlag normal:	3,50 Prozent
Fondsvolumen:	122 Mio. Euro
Fondspreis:	114,31 Euro

Quelle: fondsweb.de

Problemzonen (s. S. 43). Die wichtigsten sind die Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Klimawandels, die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit Trinkwasser, ein nachhaltiger Umgang mit Wäldern, der Erhalt der Artenvielfalt, der Umgang mit der Bevölkerungsentwicklung und die Bekämpfung der Armut. Strenge Ausschlusskriterien stellen sicher, dass Umweltsünder keine Chance haben, sich in den Index zu schmuggeln.

Die Möglichkeiten der Unternehmen, im Rahmen ihres Kerngeschäfts umweltbewusst zu handeln, sind natürlich unterschiedlich groß. Die Handlungsoptionen unterscheiden sich von Branche zu Branche. Während etwa die Automobilindustrie durch die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, stehen bei der Nahrungsmittelindustrie vor allem die Themen Trinkwasser und Artenvielfalt auf der Agenda. In jedem Fall haben die nachhaltig agierenden Unternehmen gute Chancen, auf lange Sicht besser abzuschneiden als Umweltsünder (siehe die Performance des Index seit seinem Start vor sieben Jahren).

Den Index ermittelt Oekom Research in zwei Stufen. Im ersten Schritt prüfen die Analysten im Rahmen ihres haus-eigenen Oekom-Corporate-Ratings die Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards (s. Übersicht links). Nur Unternehmen, die den strengen Anforderungen genügen, bekommen den Status „Prime“. Die Unternehmen mit dem besten Oekom-Corporate-Rating ihrer Branche qualifizieren sich für den Index. Darüber hinaus werden alle Unternehmen daraufhin analysiert, ob sie gegen die definierten Ausschlusskriterien verstoßen. Im Zuge dieses ersten Auswahlverfahrens reduziert sich die Zahl potenziell für den Index geeigneter Unternehmen von 3000 auf rund 450.

In einem zweiten Schritt identifiziert Oekom Research diejenigen Unternehmen, die substanzielle Beiträge zur Bewältigung der globalen Herausforderungen leisten. Eine finanztechnische Analyse stellt zudem sicher, dass die ausgewählten Unternehmen auch den Mindestanforderungen an die Marktkapitalisierung genügen.

**Gnadenloser Austausch.** Ein unabhängiger Beirat berät die Börse Hannover und Oekom Research bei der Entwicklung des Konzepts, bei der Definition der Positiv- und der Ausschlusskriterien sowie bei der Identifikation von geeigneten Titeln. Anleger, die dem Index folgen, können sich darauf verlassen, dass die Indexkommission gnadenlos für einen nachhaltigen Aktienmix sorgt.

Beispiel: Zuletzt tauschte der Beirat die Lloyds Banking Group gegen Konica Minolta aus. Das Geldhaus musste seinen Platz im Index auf Grund von Strafzahlungen im Zusammenhang mit dem Skandal um die Manipulation von Interbanken-Zinsen und Missständen im Vergütungssystem für Kundenberater räumen. Für Konica Minolta konnte sich der Beirat begeistern, weil die Japaner regelmäßig die Sozialstandards bei wichtigen Zulieferern durch umfangreiche Maßnahmen überprüfen.

Der Austausch war ein Grund zur Freude für jene, die mit ihren Ersparnissen keine Unternehmen finanzieren wollen, die unter Manipulationsverdacht stehen. ■

MICHAEL GROOS